



UNIA

Aufbruch ins digitale Paradies – oder in die digitale Sklaverei?

Präsentation zum Schwerpunkt «Die Arbeitswelt im digitalen Wandel: mehr Druck, weniger Sicherheit?»

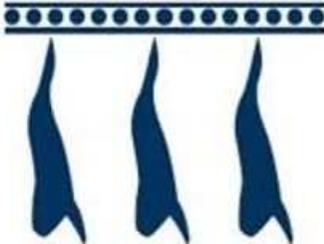
Vania Alleva, Präsidentin der Gewerkschaft Unia

... statt einem Inhaltsverzeichnis

Was ist mit «Digitalisierung der Arbeitswelt» gemeint?

- **Eine Produktionsformation des Kapitalismus (historische Dimension)**
- **Bestimmte technologische Entwicklungen (Nutzung digitaler Geräte und Systeme) und damit zusammenhängende Veränderungen von Prozessen, Objekten und Ereignissen (technologische Dimension)**
- **Damit verbundene politische Auseinandersetzung insbesondere um die Gestaltung der Arbeitsverhältnisse (gesellschaftliche Dimension).**

1. Historische Einordnung: Digitalisierung als kapitalistische Produktionsformation

Industrialisierung Ende des 18. Jhdt.	Fordismus Ende des 19. Jhdt.	Postfordismus Seit 1970er-Jahren	Digitalisierung heute
			
Erster mechanischer Webstuhl (1784)	Erstes Fließband, Schlachthöfe von <u>Cincinnati</u> (1870)	Erste Speicherprogrammierbare Steuerung, <u>Modicon 084</u> (1969)	www. ... (1991) Smartphone (2007)
Fabrikwesen, mechanische Produktionsanlagen, Dampf- und Wasserkraft	Arbeitsteilige Massenproduktion, Taylorismus, Elektrizität	Automatisierung durch Einsatz von Elektronik und IT, <u>Lean Production</u> , <u>Tertiarisierung</u>	«Vierte Industrielle Revolution» auf der Basis von <u>Cyber-Physical-Systemen</u> , intelligente Fabrik, Big Data, KI etc.
Kampf um menschenwürdige Arbeits- und Reproduktionsbedingungen (existenzsichernde Löhne)	Reduktion der Arbeitszeit, Recht auf Ferien etc., gerechter Lohn-Anteil am Produktivitätswachstum, Sozialversicherungen	Kampf gegen <u>Prekarisierung</u> , Flexibilisierung und Diskriminierungen	???

2. Technologien: Beispiele für aktuelle Trends



Assistenzsysteme



Künstliche Intelligenz (KI)



Internet der Dinge



Service-Roboter



Big Data

«Digitalisierung»



3D-Drucker



Plattformen



self-scanning



Flexible Industrieroboter

Einordnung: Chancen und Risiken

- **Digitalisierung ist vielgestaltig → Differenzierung wichtig!**
- **Technologien weder «gut» noch «schlecht» → Chancen und Risiken abwägen.**
- **Technologien sind nicht «neutral» → kritischer Blick nötig!**
- **Kein Determinismus! → scheinbare «Sachzwänge» hinterfragen!**
- **Technologien sind ebenso wie ihre sozialen Folgen «menschengemacht» → es geht um deren politische und arbeitspolitische Gestaltung bzw. Regulierung!**

Was steht hinter dem medialen Hype um die Digitalisierung?

Umfrage

Digitalisierung ist das Hauptthema bei Verwaltungsräten

In den Verwaltungsräten von Schweizer Unternehmen ist Digitalisierung zurzeit das zentrale Thema.

24.11.2017 12:15

Feedback@20minuten.ch

rustendruck

23. November 2016 10:54; Akt: 23.11.2016

Digitalisierung bedroht 100'000 KV-Jobs

Konferenz im Live-Stream

Leuthard und Schneider-Ammann komplett digital

Herausforderungen in der Digitalisierung: Mitarbeiter sind Ich-Unternehmer

von Horatio Gollin – az Aargauer Zeitung • 23.11.2017 um 04:00 Uhr

Das war der Digitaltag!

Der erste Schweizer Digitaltag war ein voller Erfolg. Wir möchten allen Teilnehmenden und allen Partnern, die diesen Tag möglich gemacht haben, herzlich danken.

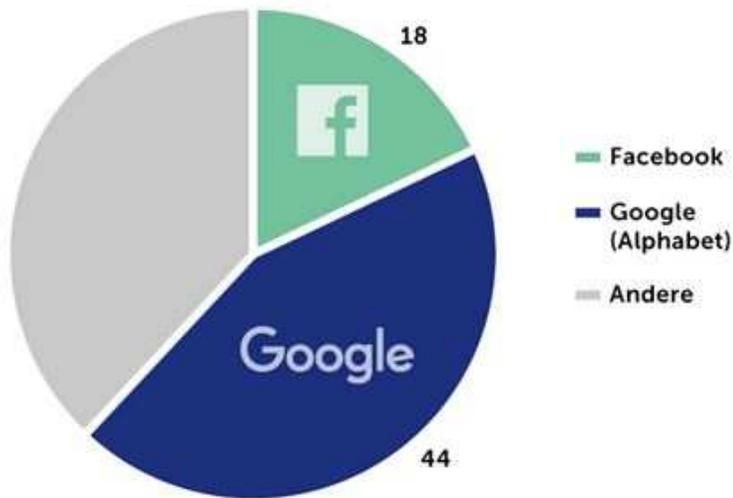
23.11.2017 - 15:20, sda

Berufsbildung soll mit Digitalisierung Schritt halten

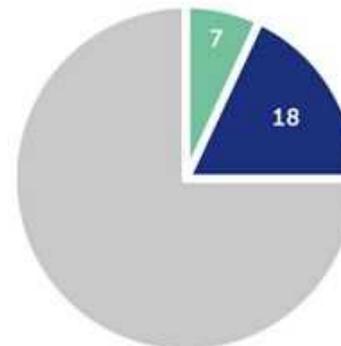


3. Zwei gesellschaftliche Optionen: Digitaler Kapitalismus vs. Soziale Digitalisierung

Anteil an Online-Werbeeinnahmen 2017



Anteil an den gesamten Werbeeinnahmen 2017



Geht es um die Profite ...

... oder um die Menschen?



Vier zentrale Herausforderungen

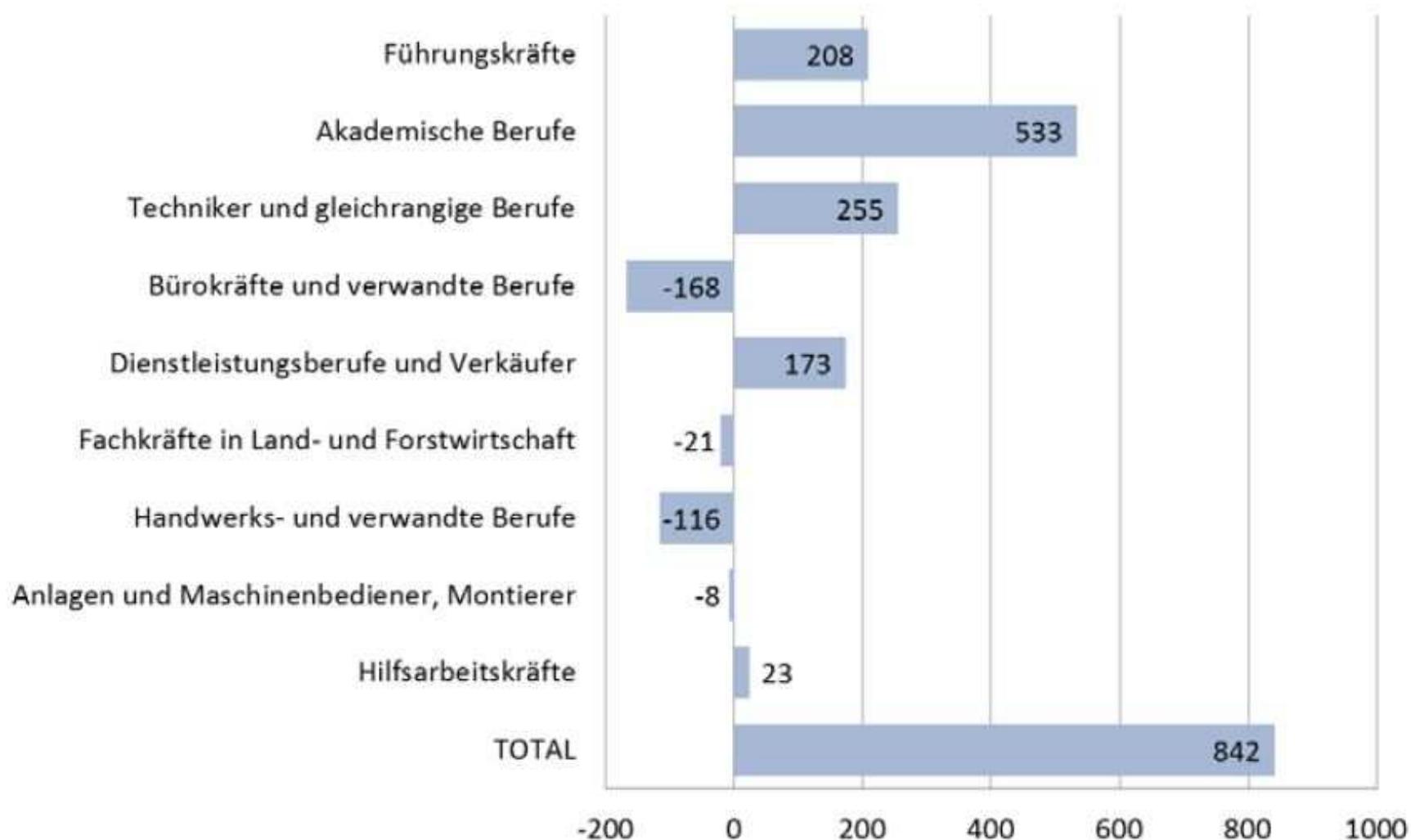
Gestaltung und Regulierung von Digitalisierungstechnologien im Hinblick auf ihre Auswirkungen auf

- **den Arbeitsmarkt**
- **die Arbeitsverhältnisse**
- **die Arbeitsbedingungen**
- **die Arbeitsbeziehungen**

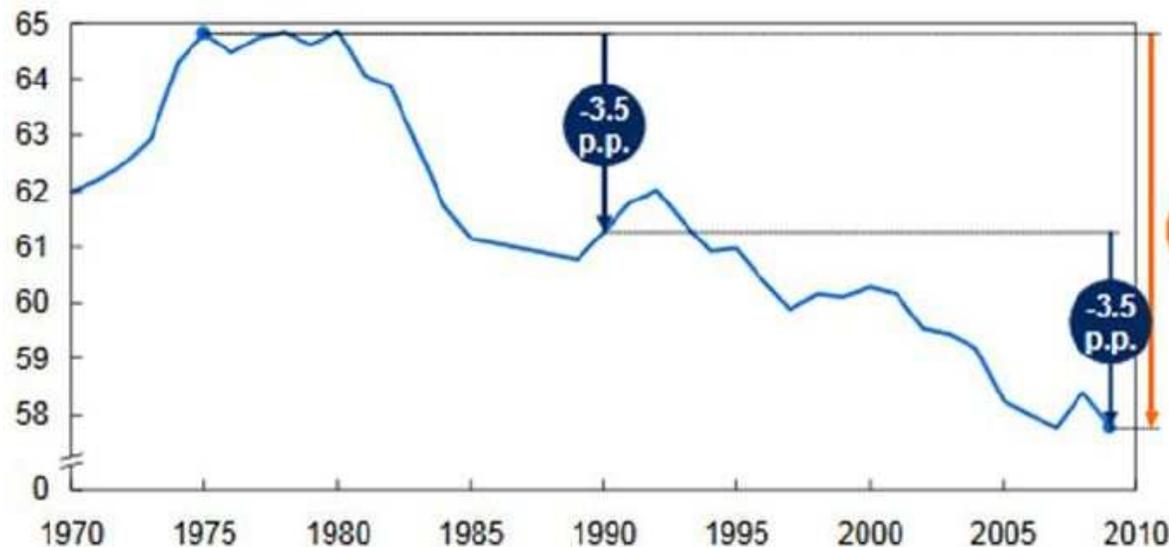
3.1 Beschäftigung sichern, Weiterbildungschancen für alle, Arbeit umverteilen, Produktivitätsgewinne gerecht verteilen

- **Beschäftigung: Genaue Prognosen sind schwierig. Unterschiedliche Berufe und Qualifikationen sehr unterschiedlich betroffen.**
- **Pessimistische Prognosen: massive Verdrängung menschlicher Arbeitskraft auf fast allen Qualifikationsniveaus.**
- **Nüchterne Szenarien: berücksichtigen Beschäftigungszuwächse und Tendenz zu verstärkter Mensch-Maschinen-Kooperation.**
- **Es wird alles automatisiert, was theoretisch automatisierbar ist!**

Bisher: ungebremstes Jobwachstum in der Schweiz, starke Veränderung nach Berufshauptgruppen



Die Veränderungen gerecht gestalten: Forderungen zu Beschäftigung und Verteilung der Arbeit



Der Anteil des Arbeits- am Volkseinkommen ist seit 1980 um über 7-Prozentpunkte gesunken!

Kritische Faktoren für eine Soziale Digitalisierung:

- **Gerechtere gesellschaftliche Verteilung der Arbeit und der Arbeitseinkommen (u.a. Arbeitszeit senken).**
- **Qualifikationsmismatch verhindern, Zugang zu Weiterbildung**
- **Besonderer Schutz exponierter Arbeitnehmer am Arbeitsplatz**
- **Sozialversicherungen auf veränderte Bedürfnisse ausrichten.**

3.2 **Arbeitsverhältnisse** fair gestalten, Wirtschaftsmacht begrenzen

- **Normalarbeitsverhältnis auf dem Rückzug; atypische Arbeitsverhältnisse nehmen zu.**
- **Tendenz seit mindestens 3 Jahrzehnten! Digitalisierung oft nicht ursächlich dafür verantwortlich.**
- **Aber: Digitale Technologien können diese Tendenz beschleunigen.**



Globales Powerplay – warum uns Marktmacht und Arbeitsverhältnisse weltweit interessieren müssen

- **Industrie 4.0: Es geht um mehr als schöne, intelligente Fabriken, die Daten vernetzen und «flexibel, effizient und ressourcenschonend produzieren.»**
- **Arbeitsteilung zwischen Produktion und Dienstleistung, zwischen Unternehmen und Subunternehmen, zwischen Hochlohn- und Niedriglohnländern.**
- **Globale Arbeitskraft-Konkurrenz in immer mehr Arbeitsfeldern. → Dumpinggefahr!**
- **Monopolmacht global operierender Konzerne wird gefährlich verstärkt.**



Extrembeispiel **Crowdworking** in der Plattformökonomie

- Plattformökonomie → neue Formen atypischer Arbeitsverhältnisse:
 - Crowdwork
 - Work-on-Demand via Apps/Internet
- Im Prinzip positive Potentiale.
- Aber: Ohne Regulierung setzen Firmen ihre Profitinteressen auf Kosten der Beschäftigten durch.
- Firmen stellen sich aus Arbeitgeberverantwortung (Uberisierung), Abwälzung des Unternehmerrisikos auf Angestellte. Fatale Folgen der prekären Scheinselbstständigkeit.
- Netzwerkeffekte verstärken Monopolfahrer (winner takes it all)



Forderungen zur gerechten Gestaltung der Arbeitsverhältnisse in der digitalen Arbeitswelt

- **Globale Regulierung gegen übermässige Konzernmacht, Monopole und Kartelle.**
- **Arbeitnehmerrechte auch innerhalb der internationalen Wertschöpfungsketten respektieren**
- **Nationale Gesetze konsequent anwenden.**
- **Keine Deregulierung des Arbeitsgesetzes**
- **Stärkung von GAV (Gesundheitsschutz, geregelte Arbeitszeiten)**

3.3 **Arbeitsbedingungen** verbessern – **Arbeit begrenzen**

- **Potentiell tiefgreifende Auswirkungen auf die Gestaltung der Arbeitsprozesse.**
- **Digitalisierungstechnologien können mit einer Arbeitsverdichtung, mehr Kontrolle und damit Stress verbunden sein. Beispiel: BIM**
- **Gefahr einer beschleunigten räumlichen und zeitlichen Entgrenzung der Arbeit (Home Office, ständige Erreichbarkeit)**



Mitwirkung ermöglichen

- **Positive Potentiale, z.B.:**
 - digitale Assistenzsysteme unterstützen Prozessbeherrschung
 - Verringerung physischer Belastungen
- **Entscheidend für die Folgen der Digitalisierungstechnologien ist der Einbezug der Arbeitnehmenden in die Ausgestaltung der Arbeitsprozesse → Mitwirkung!**



Forderung zu Gesundheitsschutz, Mitwirkung und Begrenzung der Arbeit

- **Assistenzsystemen zur Entlastung von schwerer und stark repetitiver Arbeit.**
- **Die Arbeit ausserhalb des Arbeitsplatzes (unterwegs oder daheim) muss arbeitsrechtlich klar geregelt werden.**
- **Recht auf Nichterreichbarkeit ausserhalb der Arbeitszeiten.**
- **Fristen für die Bekanntgabe von Arbeitsplänen**
- **Mitwirkungsrechte der Beschäftigten**
 - **bei der Auswahl, Konfiguration und Auslegung sowie der betrieblichen Umsetzung technischer Systeme**
 - **bei der Arbeitszeitplanung.**

3.4 **Arbeitsbeziehungen** auf Augenhöhe

- **Machtverhältnis zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer: Risiko Kontroll-, Überwachungs-, Disziplinierungs- und Manipulationspotentiale.**
- **Digitale Tagelöhneri, Scheinselbständigkeit, Auslagerung, Vereinzelung: Sieht so das Ende der Sozialpartnerschaft aus?**
- **Gewerkschaftsfeindliche Haltung der Tech-Konzerne.**

LKW Überwachung



LKW Überwachung - Ein Standard in vielen Unternehmen!

Der Grundrechtskatalog muss angesichts veränderter Arbeitsbeziehungen erneuert werden

- **Schutzrechte, welche die Souveränität der Arbeitnehmenden über die von ihnen produzierten Arbeitsdaten sicherstellen.**
- **Recht auf gewerkschaftliche Organisation in allen Arbeitsverhältnissen.**
- **Erleichterte AVE-GAV in digitalen geprägten Branchen.**
- **Runder Tisch für eine breit abgestützte Charta "Digitale Grundrechte der Schweizerischen Eidgenossenschaft"**

Fazit: Die Gewerkschaften als wichtige gesellschaftliche Akteure für eine soziale Digitalisierung

Soziale Digitalisierung heisst

- **faire Löhne**
- **planbare Arbeitszeiten**
- **geregelte Arbeitsverhältnisse**
- **soziale Sicherheit**
- **begrenzte Macht der Konzerne**
- **Mitwirkungsrechte in den Betrieben**
- **Stärkung der Grundrechte**